

SPORT

Weltmeister im Weltrekordtempo

GP Frankreich: Michael Schumacher mit dem Glück des Tüchtigen zum 5. und schnellsten WM-Titel

Michael Schumachers hat die scheinbar geringe Chance, sich den Weltmeistertitel schon im Grand Prix von Frankreich zu sichern, am Schopf gepackt. Der Ferrari-Fahrer gewann das Rennen vor Kimi Räikkönen, David Coulthard, Juan Montoya und Ralf Schumacher.

Hans Hug aus Magny-Cours

Eine Zeit lang hatte es in Magny-Cours nicht danach ausgesehen, dass die Entscheidung in der WM schon fallen würde. Schumacher war nach dem ersten Boxenstopp ein Fehler unterlaufen, der ihn vorübergehend die Führung gekostet hatte. Der Deutsche überfuhr an der Boxenausfahrt die Sicherheitslinie und wurde dafür mit einer zusätzlichen Passage durch die Boxenstrasse bestraft.

Räikkönen verpasste ersten GP-Sieg

Die entscheidende Episode geschah in der fünfletzten der 72 Runden. Der in Führung liegende Räikkönen geriet in der Haarnadelkurve auf einer Ölspur vom guten Weg ab. Der Finne musste Schumacher passieren lassen und verlor ein Rennen, das ihm den ersten GP-Sieg hätte bescheren können. Weil weder Rubens Barrichello noch Juan Montoya Zweiter wurden, kann nun nie-

mand mehr Schumacher den Titel streitig machen. Barrichello blieb wie zwei Wochen zuvor in England am Start zur Formationsrunde stehen. In Magny-Cours liess sich der Ferrari nicht mehr in Gang bringen, sodass der Brasilianer das Rennen nicht aufnehmen konnte.

Pole wieder nicht genutzt

Weit besser als erwartet schlug sich das McLaren-Mercedes-Team mit den Plätzen 2 und 3, wogegen Montoya als Vierter und Ralf Schumacher als Fünfter mit den Williams-BMW leicht enttäuschten. Der Kolumbier vermochte zum fünften Mal in Folge die Pole-Position nicht in einen Sieg umzumünzen.

Schlechter Tag für Massa

Die ominöse Sicherheitslinie bei der Boxenausfahrt wurde auch Ralf Schumacher, David Coulthard und Felipe Massa zum Verhängnis, der in der 48. Runde ausschied. Die Konsequenzen waren die selben: befohlene Boxendurchfahrt. Massa erwischte auch sonst einen schlechten Tag. Mit einem krassen Fehlstart hatte der Brasilianer im Sauber-Petronas vier Autos überholt. Auch dafür büsste er mit der so genannten Drive-through-Strafe.

Nick Heidfeld versuchte derweil das Sauber-Team mit einem Punktgewinn zu entschädigen, musste aber schliesslich mit dem 7. Rang Vorlieb nehmen.



Mit seinem Sieg beim GP von Frankreich hat der Ferrari-Pilot Michael Schumacher zum fünften Mal den WM-Titel gewonnen und zieht mit der Legende Juan Manuel Fangio gleich.

Resultate

Magny-Cours. Grand Prix von Frankreich (72 Runden à 4,251 km = 308,886 km): 1. Michael Schumacher (De), Ferrari, 1:32:09.837 (199,135 km/h). 2. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 1,105 Sekunden zurück. 3. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes, 31,976. 4. Juan Montoya (Kol), Williams-BMW, 40,676. 5. Ralf Schumacher (De), Williams-BMW, 41,773. 6. eine Runde zurück: Jenson Button (Gb), Renault. 7. Nick Heidfeld (De), Sauber-Petronas. 8. Mark Webber (Au), Minardi-Asiatech. 9. zwei Runden zurück: Pedro de la Rosa (Sp), Jaguar-Cosworth. 10. vier Runden zurück: Alex Yoong (Malaysia), Minardi-Asiatech. 11. sieben Runden zurück: Allan McNish (Gb), Toyota (nicht im Ziel).

Schnellste Runde: Coulthard (62.) in 1:15.045 (203,925 km/h).

Ausfälle: Barrichello (am Vortart): Motor-Elektronik. Sato (24. Runde/14. Platz): Dreher. Panis (29./17.): Vibrationen. Villeneuve (36./10.): Motor. Massa (48./10.): Getriebe. Salo (49./12.): Motor. Trulli (50./7.): Motor. Irvine (53./7.): Heckflügelbruch. Nicht qualifiziert: Heinz-Harald Frentzen (De), Arrows-Cosworth, 6,512 zurück. Enrique Bernoldi (Br), Arrows-Cosworth, 7,858. Nicht zum Qualifying angetreten: Giancarlo Fisichella (It), Jordan-Honda, nach Unfall im freien Training am Samstagvormittag.

WM-Stand (11/17). Fahrer: 1. Michael Schumacher 86 (Weltmeister). 2. Montoya 34. 3. Barrichello 32. 4. Ralf Schumacher 32. 5. Coulthard 30. 6. Räikkönen 17. 7. Button 11. 8. Heidfeld 6. 9. Fisichella 6. 10. Trulli 4. 11. Massa 4. Teams: 1. Ferrari 128. 2. BMW-Williams 66. 3. McLaren-Mercedes 47. 4. Renault 15. 5. Sauber-Petronas 10. 6. Jordan-Honda 6. 7. BAR-Honda 5. 8. Jaguar-Cosworth 3. 9. Minardi-Asiatech 2. 10. Toyota 2. 11. Arrows-Cosworth 2.

Nächstes Rennen: Grand Prix von Deutschland, 28. Juli in Hockenheim.

Formel-1-News

Alonso ersetzt Button

Der Spanier Fernando Alonso ersetzt im Renault-Formel-1-Team ab 2003 den Engländer Jenson Button als Teamkollege des Italiener Jarno Trulli. Dem Vernehmen nach soll der 22-jährige Brit bereits einen Vertrag mit BAR unterzeichnet haben. Auch Jaguar, Toyota und Sauber hatten sich für ihn interessiert.

Arrows-Team vorzeitig abgereist

Arrows befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten und ist überdies in einen Zwist mit einem Teilhaber, der Bank Morgan Grenfell, verwickelt. Den ganzen Freitag über standen die Autos in den Boxen. Am Samstagvormittag drehten Heinz-Harald Frentzen und Enrique Bernoldi je eine Runde und im Qualifying lediglich drei. Beide waren offensichtlich angewiesen worden, so langsam zu fahren, dass sie über dem Qualifikationslimit (107 Prozent der Pole-Position-Zeit) blieben.

Fisichella setzte aus

Fisichella überstand den schweren Unfall im freien Training zwar unverletzt, verzichtete aber auf ärztlichen Rat hin auf weitere Fahrten. Jordan wollte hierauf mit Frentzen an Stelle des Italiener zum Rennen antreten. Die Kommissare stimmten dem Vorhaben zwar zu, aber Frentzen entschloss sich nicht zu fahren.

Liechtensteiner «Jungtruppe» überraschte

Rang drei beim IBFV-Turnier in Bregenz für die junge Liechtensteiner Mannschaft

Zwei Siege, eine Niederlage. Am Ende bedeutete diese Bilanz «Bronze» für die von Josef Weikl gecoachte FL-Auswahl beim Jubiläumsturnier der Interessensgemeinschaft der Bodensee-Fussballverbände (IBFV) in Bregenz. Das war weit mehr als man der jungen Liechtensteiner Truppe, die mit nur 16 Mann nach Vorarlberg gereist war, zugetraut hatte.

Dietmar Hofer

Drei kurzfristige Absagen, dazu keine Routiniers aus der Nati-A oder B-Liga. Unter diesen Voraussetzungen trat Liechtensteins Auswahl beim wieder ins Leben gerufenen IBFV-Turnier der sechs Bodenseeverbände nur als krasser Aussenseiter an. Doch am Ende wurde es für das Team, das einen Altersdurchschnitt von knapp 19 Jahren aufwies, der überraschende dritte Rang. Im Spiel um Platz drei gewann die von Josef Weikl gecoachte Mannschaft gegen Südbaden durch ein Tor von Thomas Nigg (USV Eschen/Mauren) mit 1:0. Damit gelang es den FL-Kickern, sich vor allen drei Mannschaften aus Deutschland (Bayern, Württemberg, Südbaden) zu



Josef Weikl (Mitte) gibt die letzten Anweisungen an seine Schützlinge weiter.

(Bilder: D. H.)

platzieren. Den Sieg holte sich die Vorarlberger Auswahl, die mit bundesligaerfahrenen Spielern angetreten war, im Finalspiel gegen die Ostschweiz.

«Haben das Optimale erreicht»

Bereits im ersten Match bekam die Auswahl Württembergs den jugendlichen Elan zu spüren, mit dem die Liechtensteiner Elf ans Werk ging. Der

1:0-Sieg (Torschütze Curime Batliner) gegen das höher eingeschätzte Team aus Württemberg war ein Auftakt nach Mass für die Weikl-Truppe. Nichts zu bestellen gab es hingegen im «Prestige-Duell» gegen die Ostschweiz, das mit 0:2 verloren ging. Dennoch reichte es zu Platz zwei in der Gruppe B. Damit spielte das Team (letztendlich erfolgreich) um den dritten Gesamtrang.

Angesichts der vielen Absenzen war Betreuer Josef Weikl mit dem Erreichten mehr als zufrieden. «Wir haben das Optimale erreicht. Es ist nur schade, dass es im Vorfeld so viele Absagen gegeben hat, weil die Vereine so spät verständigt worden waren. Hätte uns der FC Vaduz nicht ein paar U-19-Spieler zur Verfügung gestellt, wären wohl nicht einmal elf Spieler aufgelaufen», so Josef Weikl.

Dass das IBFV-Turnier für «Länderauswahlen» nach zehnjähriger Pause wieder ausgetragen wurde, lag am 50-jährigen Gründungsjubiläum der Interessensgemeinschaft. Da Bregenz die «Geburtsstätte» der IBFV war, wurde auch die Vorarlberger Landeshauptstadt als Austragungsort gewählt. Vor allem in den 50er und 60er-Jahren war dieses Turnier ein absoluter Publikumsrenner. Liechtenstein gehört seit Ende der 70er-Jahre der IBFV an.

Resultate

27. IBFV-Turnier für Auswahlmannschaften in Bregenz. Gruppe B: Ostschweiz - Württemberg 2:1.

Liechtenstein - Württemberg 1:0, Ostschweiz - Liechtenstein 2:0

Finalspiele. Spiel um Platz 5: Württemberg - Bayern 3:1.

Spiel um Platz 3: Liechtenstein - Südbaden 1:0.

Spiel um den Turniersieg: Vorarlberg - Ostschweiz 2:0.

Liechtensteins 16

Auswahlspieler:

Tor: Philipp Hammer (USV), Manuel Zangger (Vaduz). Abwehr: Mario Wolfinger (USV), Marco Nigg (St. Gallen), Patrick Burgmeier (Triesen), Manuel Ritter (Ruggell), Curime Batliner (USV), Christian Ritzberger (Vaduz), Pascal Söldi (Balzers), Mittelfeld/Angriff: Roger Beck (Schaan), Thomas Nigg (USV), Manuel Rothmund, Behti Kille, Orhan Tunçay, Cengiz Yesli (alle Vaduz), Marco Büchel (Balzers).



Karlheinz Kopf, Präsident des Vorarlberger Fussballverbandes (links), überreicht Marco Büchel den Pokal für den dritten Rang.